



Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld

Lagebericht 2015 mit Ausblick auf 2016

Stand: Dezember 2015

Öffentliche Zwecksetzung

Zum 01.01.1996 wurde die **Abwasserbeseitigung** aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ gegründet.

Seitdem erfüllt das Abwasserwerk die der Stadt Coesfeld im Rahmen der Daseinsvorsorge gemäß § 56 Wasserhaushaltsgesetz i. V. m. § 53 Landeswassergesetz obliegende Pflichtaufgabe, das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen.

Das Abwasserwerk stellt ein Sondervermögen nach § 97 Abs. 1 Ziffer 3 Gemeindeordnung dar, das gemäß § 107 Abs. 2 Satz 2 Gemeindeordnung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet und entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt wird.

Geschäftsverlauf

Behandelte Abwassermenge weiter gestiegen

Die auf der Kläranlage zu behandelnde Rohabwassermenge hängt von den aus dem Kanalnetz zugeführten Schmutz- und Niederschlagswassermengen ab.

Die Schmutzwassermengen setzen sich zusammen aus den Abwassermengen der Normalkunden und der gewerblichen Großeinleiter. Beide sind leicht rückläufig.

Die Niederschlagswassermengen hängen von der Witterung ab. Bis einschließlich November sind in 2015 bisher 807 mm gefallen, so dass die Jahres-Niederschlagshöhe voraussichtlich die 830 mm des Vorjahres übersteigen wird.

Insgesamt wird die zu behandelnde Rohabwassermenge daher voraussichtlich über dem Vorjahreswert von 5,389 Mio.m³ liegen.

Klärschlammmenge konstant

Die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge wird voraussichtlich dem Niveau des Vorjahres von 9.822 t entsprechen.

Energieverbrauch der Kläranlage konstant

Der Stromverbrauch wird voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau von 2,487 Mio. kWh liegen.

Die fremdbezogene Strommenge wird voraussichtlich etwas über dem Vorjahresniveau von 72.717 kWh liegen. Der Anteil des - mit zwei umweltschonenden faulgasbetriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) - eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf wird sich in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres von 97,1 % bewegen.

Angesichts stetig steigender Energiekosten bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema.

Spezifischer Stromverbrauch konstant

Der mengenbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Kubikmeters Abwasser) kann voraussichtlich weiter auf dem Niveau von 0,46 kWh/m³ gehalten werden.

Auch der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) kann voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau von 20,26 kWh/EW gehalten werden.

Das zeigt, dass die Energieeinsparmaßnahmen und energetischen Prozessoptimierungen weiterhin greifen.

Ertragslage

Niedrigere Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden mit voraussichtlich 8.435 T€ unter dem Vorjahresniveau (8.696 T€) liegen. Der Rückgang liegt im Wesentlichen in sinkenden Erträgen aus Nebengeschäften mit Dritten begründet. Dabei handelt es sich insbesondere um Kostenersätze für Grundstücksanschlüsse in

geplanten Neubaugebieten, die noch nicht realisiert wurden. Der Rückgang bleibt jedoch ergebnisneutral, da der Aufwand für die Herstellung der Grundstücksanschlüsse in entsprechender Höhe entfällt.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser liegt – bei konstantem Gebührensatz - mit voraussichtlich 5.366 T€ etwas unter dem Vorjahresniveau von 5.409 T€. Ursächlich sind Gebühren-Mindereinnahmen aufgrund leicht rückläufiger Abwassermengen sowohl der Normalkunden, als auch der gewerblichen Großeinleiter.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser steigt aufgrund von Flächenzuwachsen auf voraussichtlich 2.443 T€ (Vorjahr 2.363 T€).

Mengen- und Flächenentwicklung

	Prognose 2015	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Schmutzwasser	2.547.000 m ³	2.558.357 m ³	2.551.498 m ³	2.539.743 m ³	2.561.063 m ³	2.537.386 m ³
Niederschlagswasser	3.194.000 m ²	3.193.114 m ²	3.095.859 m ²	3.041.812 m ²	2.966.449 m ²	2.900.717 m ²
öff. Verkehrsflächen	<u>1.546.700 m²</u>	<u>1.528.021 m²</u>	<u>1.524.730 m²</u>	<u>1.465.000 m²</u>	<u>1.736.780 m²</u>	<u>1.725.589 m²</u>
Niederschlagsw. ges.	4.740.700 m ²	4.721.135 m ²	4.620.589 m ²	4.506.812 m ²	4.703.229 m ²	4.626.306 m ²
Kleinkläranlagen	598,5 m ³	495 m ³	464,5 m ³	435,5 m ³	499 m ³	474 m ³
abflusslose Gruben	68 m ³	142 m ³	190,5 m ³	128 m ³	97 m ³	124,5 m ³

Jahresergebnis planmäßig etwas verschlechtert

Mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von 1.728 T€ wird das außerordentlich gute Vorjahresergebnis (1.786 T€) planmäßig leicht unterschritten.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme sinkt weiter leicht

Die Bilanzsumme von 59 Mio. € Ende 2014 wird weiter leicht sinken, da die laufenden Abschreibungen die Investitionen übertreffen, so dass das Anlagevermögen abnimmt.

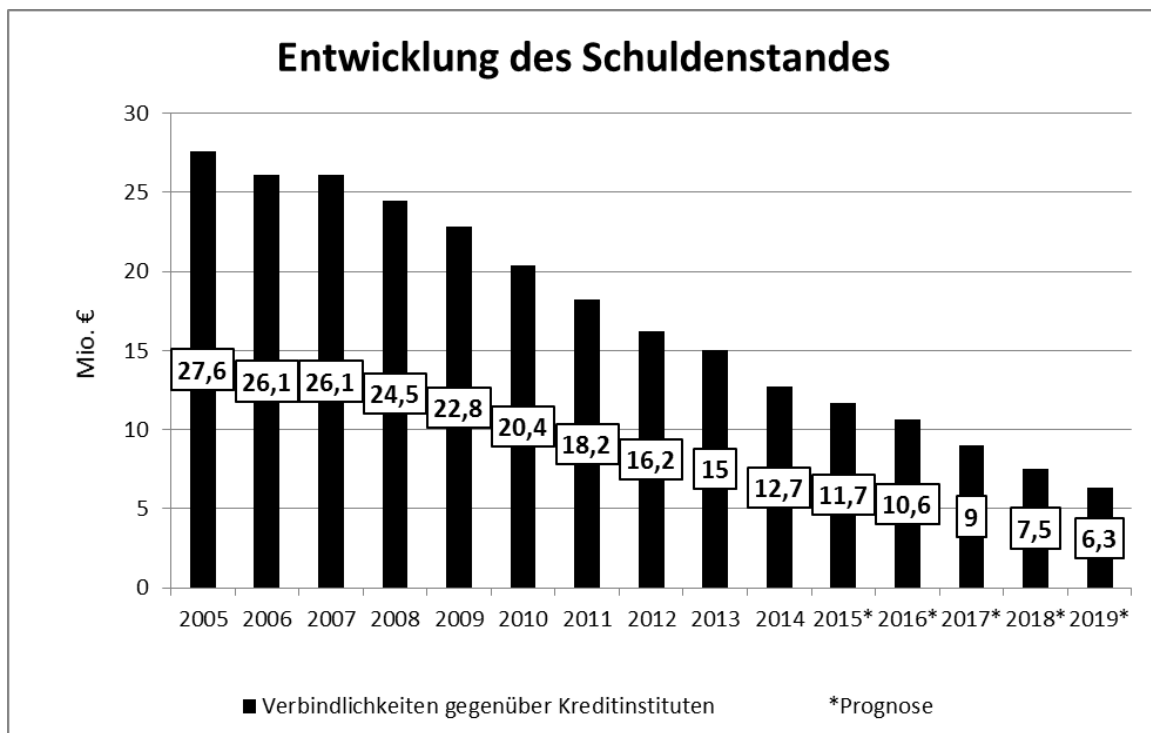
Vermögensstruktur konstant

Die durch eine hohe Anlagenintensität von über 90 % bestimmte Vermögensstruktur wird bestehen bleiben.

Eigenkapitalanteil steigt weiter

Der Eigenkapitalanteil von gut 50 % an der Bilanzsumme Ende 2014 wird durch Einstellungen in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO weiter erhöht.

Schuldenabbau kontinuierlich fortgeführt



Investitionstätigkeit gestiegen

Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich mit 1.086 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau (545 T€) liegen.

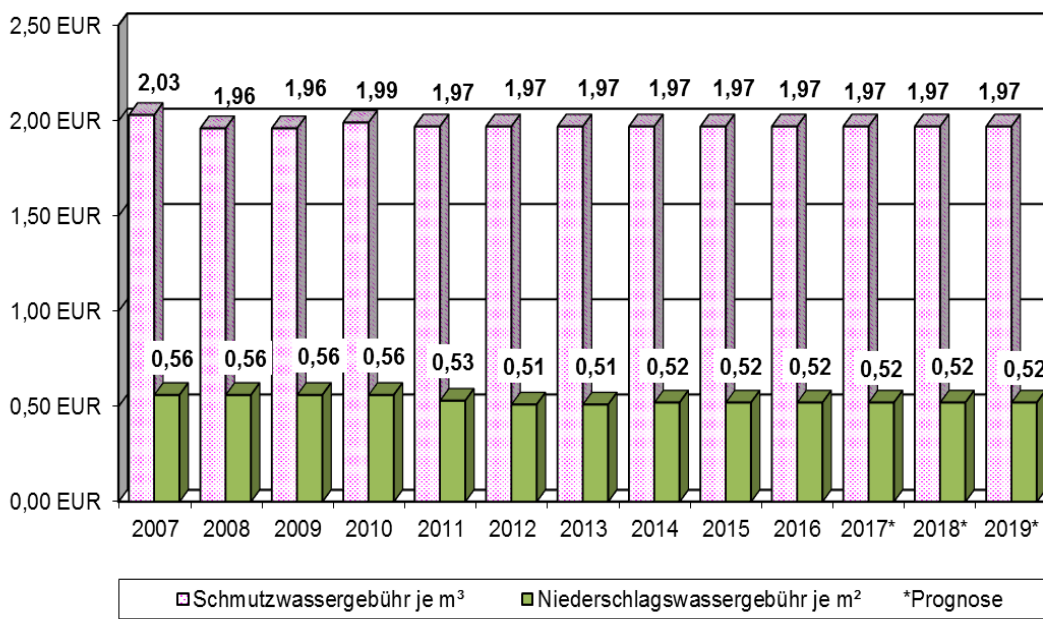
Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2015 waren die Wohngebietserschließung „Hengtequartier“, der Regenwasserkanal-Austausch Erlenweg und der Bau des Regenrückhaltebeckens am RÜB Goxel (BWK-M3).

Ausblick

Die auf der Kläranlage künftig zu behandelnden **Rohabwassermengen** hängen hinsichtlich der Schmutzwassermengen im Wesentlichen von der schwierig einschätzbaren Entwicklung der Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter sowie hinsichtlich der Niederschlagswassermengen von der Witterung ab.

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. Die in Fachkreisen diskutierte **Energie autarke Kläranlage** ist mit einem eigenerzeugten Stromanteil von rd. 97 % nahezu erreicht. Weitere Verbesserungen sollen durch die 2016 vorgesehene Erneuerung des Gasspeichers auf der Kläranlage erzielt werden.

Konstante Abwassergebühren



Mit den angestrebten konstanten Abwassergebühren wird Coesfeld seine guten Plätze sowohl im kreisweiten Gebührenvergleich (2015 weiterhin Platz 4 von 11), als auch im landesweiten Gebührenvergleich (2015 verbessert auf Platz 20 von 396) behaupten können.

Auch in den kommenden Jahren werden **Jahresüberschüsse erwartet**, die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine angemessene Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den weiteren Schuldenabbau verwendet.


Die **Investitionsschwerpunkte** der näheren Zukunft liegen in

- der Hydraulischen Kanalloptimierung in der Innenstadt durch Stauraumkanäle im Schützenring und im Katthagen,
- der Erschließung neuer Wohngebiete in Coesfeld und Lette,
- dem Bau verschiedener Regenklär- und Regenrückhaltebecken,
- verschiedenen Kanalauswechselungen/-erneuerungen,
- der Erneuerung verschiedener Anlagen auf der Kläranlage (Gasspeicher, Vorklärbeckenräumer, Schlamm entwässerung) sowie
- dem Bau von Fischaufstiegen als Kompensationsmaßnahmen nach BWK-M3.

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge lediglich für die Erschließung von Neubaugebieten, nicht jedoch für Re-Investitionen (Erneuerungsmaßnahmen) erhoben werden können.

Coesfeld, 10.12.2015

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld



Rolf Hackling
Betriebsleiter